

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

### **Sie erreichen uns telefonisch:**

**Pfarrer Christopher Iven: 04731 – 89110**  
**c.iven@gmx.de**

**Kirchenbüro: 04740 – 1211**

**ausschließlich telefonisch**

Madeleine Michailidis

Donnerstags: 08:30-10:30 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

**Die Kirchengemeinde Dedesdorf hat sich nach intensiver Beratung entschieden, keine Präsenzgottesdienste bis auf Weiteres anzubieten. Bitte nehmen Sie das Angebot der Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder am Gemeindehaus wahr.**

**Bitte achten Sie auch auf die Pressemeldungen und die Homepage ([www.kirche-dedesdorf.de](http://www.kirche-dedesdorf.de)). Danke.**

## **Andacht für Zuhause**

**Miserikordias Domini (18.04.-24.04.2021)**

**Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.**

**Meine Schafe hören meine Stimme,  
und ich kenne sie und sie folgen mir;  
und ich gebe ihnen das ewige Leben.**

**Johannes 10,11a.27-28a**

### **Vorbereiten**

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### **Den Wochenpsalm beten**

Psalm 23

- (1) Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.
- (2) Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.
- (3) Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
- (4) Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,  
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.
- (5) Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.

(6) Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen  
mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

### **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.  
Denke an mich in deiner Gnade.  
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

### **Auf Gottes Worte hören** (Psalm 23)

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
Vertraute Worte, die wir diese Woche lesen und hören.  
Worte, die uns in der Konfirmandenzeit begleitet haben,  
Worte, die wohl Generationen auswendig gelernt haben und  
noch heute auswendig lernen (jedenfalls bei mir).  
Worte, die aber nicht an Kraft und Halt eingebüßt haben,  
nur weil man sie schon so oft gehört oder gelesen hat.  
Der Psalm 23 ist uns vertraut und grade das Vertraute kann  
uns helfen und gut tun, egal in welcher Situation wir grade  
stecken.

Ob wir traurig sind, weil uns ein lieber Mensch fehlt, ob uns  
diese Zeit, in der wir leben, grade völlig auf die Nerven  
geht, ob wir uns ärgern, freuen, dankbar sind oder was  
auch immer, Vertrautes zu hören oder zu lesen hilft uns.  
Wenn wir die Worte lesen oder hören, entstehen Bilder vor  
unserem inneren Auge, grüne Felder, die Weite, vielleicht  
ein Deich mit Schafen oder eine lange, mit Bäumen  
gesäumte Straße, blühende Blumen und Büsche.  
Ein Wanderstab kommt uns in den Sinn, der uns Halt gibt  
auf unserem Weg durch das Leben, ein gedeckter Tisch, der  
uns einlädt zu verweilen und Kraft aufzutanken.  
Vielleicht geht uns das eine oder andere durch den Kopf,  
wir erinnern an besondere Erlebnisse oder Geschichten,  
manche machen uns nachdenklich, lassen uns überlegen,  
was wir vielleicht aus den Geschichten von damals gelernt  
haben, verändert haben im Leben.

Anderes lässt uns froh sein, lassen uns Erinnerungen lächeln  
und wir sind dankbar für die (gemeinsame) Zeit mit  
anderen, spüren, dass sie uns fehlen, aber wir merken, was  
wir alles in unserem Herzen haben, was uns trägt.  
So wie die vertrauten Worten des 23. Psalms uns tragen.  
Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,  
fürchte ich kein Unglück, denn du bist mir, dein Stecken und  
Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner  
Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir  
voll ein. Wenn auch ein ungewohntes Bild, aber doch ein  
tröstendes: Gott ist an unserer Seite im Angesicht meiner  
Feinde, er bezieht keine Stellung, aber ist da.  
Mein Haupt zu salben ist eine unbeschreiblich große  
Wertschätzung, mir einzuschenken, mich im Blick zu haben,  
mich zu versorgen/versorgt zu wissen, das tut gut, auch  
wenn ich es selber manchmal nicht merke. Was tut es gut,  
wenn andere sich um einen kümmern, einen im Blick haben,  
wenn ich es grade selber nicht so kann.  
Gutes und Barmherzigkeit werden wir folgen mein Leben  
lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.  
Diesen Satz dürfen wir uns immer wieder sagen. Amen.

### **Beten**

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,  
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.